

# Flüsterpost e.V.

Unterstützung für Kinder krebskranker Eltern



Lise-Meitner-Str. 7, 55129 Mainz

**Sekretariat: Claudia Stofft**

**Leitung und Beratung:**

**Dipl. Soz.-Päd. Anita Zimmermann**

**Tel: 06131 / 55 48-798**

**Fax: 06131 / 55 48-608**

**info@kinder-krebskranker-eltern.de**

**www.kinder-krebskranker-eltern.de**

**Kinderschutzpreisträger 2016**

## Hintergrund, Ziele und Angebote von Flüsterpost e.V. seit 2003

Mainz 2025

**„Mir sagt ja doch (k)einer was!?“**

**Flüsterpost e.V. ermutigt zum offenen, ehrlichen und altersgerechten Gespräch mit Kindern krebskranker Eltern**

### Struktur und Hauptziel von Flüsterpost e.V.

Flüsterpost e.V. ist ein seit 2003 gemeinnützig und mildtätig anerkannter Verein mit einer Beratungsstelle in Mainz zur Unterstützung von Kindern krebskranker Eltern (bzw. Enkeln von krebskranken Großeltern, Nichten/Neffen von krebskranken Tanten/Onkeln oder anderen Bezugspersonen).

Die Beratungsstelle ist derzeit mit drei hauptamtlichen Teil- und Vollzeit-Mitarbeiterinnen in der Beratung (Dipl.-Sozialpädagogin, Pädagogin/Gestalttherapeutin, Sozialpädagogin B.A./Fachkraft für tiergestützte Therapie), einer Sekretärin und der Leitung (Dipl. Sozialpädagogin) mit den zusätzlichen Bereichen Öffentlichkeitsarbeit und Spendenakquise besetzt.

Die Angebote sind vertraulich und kostenfrei und können regional wie bundesweit in Anspruch genommen werden. Im Umkreis von 60 km bieten wir nach Absprache auch Hausbesuche an.

### Unsere Hauptziele sind

- einerseits, die Förderung des offenen, ehrlichen und altersgerechten Gespräches zwischen Erwachsenen, Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen rund um das Erleben mit der Familiendiagnose Krebs hinsichtlich einer Enttabuisierung und Aufklärung.
- andererseits, die Unterstützung bei der Krisenbewältigung durch die Förderung der **Hilfe zur Selbsthilfe** und somit die **Gesundheitsförderung und –prävention der ganzen Familie!**

### Hintergrund der Zielsetzung

Eine Krebsdiagnose trifft nicht nur den Erkrankten, sondern die ganze Familie! Gerade Kinder nehmen Veränderungen im Familienleben besonders intensiv wahr. Sie beobachten und hören genau zu, interpretieren und entwickeln schnell Schuldphantasien. Werden Kinder auf längere Sicht nicht informiert und einbezogen, können innere Konflikte zu Verhaltensauffälligkeiten bis hin zu chronischen psychosomatischen oder psychischen Erkrankungen führen, was auch internationale wissenschaftliche Studien belegen.

**Laut Robert Koch Institut erleben in Deutschland innerhalb 5 Jahren gerechnet 150.000 minderjährige Kinder, dass ein Elternteil an Krebs erkrankt. Jährlich kommen 50.000 betroffene Minderjährige dazu.** (Krebsregisterdaten.de, 2019)

Langjährige klinische Erfahrungen in der medizinischen und psychosozialen Begleitung von krebskranken Eltern und Großeltern, verdeutlichten den Vereinsgründern, Prof. Gerhard Trabert und Dipl. Soz.-Päd. Anita Zimmermann, die große Unsicherheit und Sprachlosigkeit von Betroffenen und Klinikmitarbeitern, wenn es um die Fragen geht **„Darf ich mit (m)einem Kind über die Krebserkrankung sprechen? Und, wie kann ich das machen?“**.

Doch nicht nur Erwachsene sind verunsichert, auch Kinder stellen sich viele Fragen wie **„Was ist Krebs?“**, **„Ist Krebs ansteckend?“**, **„Was kann man dagegen tun?“**, **„Bekomme ich jetzt auch Krebs?“**, **„Muss Mama/Papa jetzt sterben?“**, **„Was passiert dann mit mir?“**. **„Wie kann ich helfen?“** **„Darf ich in dieser Situation ausziehen?“** Die Erfahrungen in der Begleitung der Kinder und Jugendlichen durch Flüsterpost e.V. bestätigen, dass sie sich jedoch

oft nicht trauen, ihre Eltern zu fragen, besonders, wenn sie erleben, dass diese oder andere Bezugspersonen Angst haben, über die neue Lebenssituation zu sprechen.

Das offene, ehrliche und altersgerechte Gespräch kann Missverständnisse aufdecken, klären helfen und das Vertrauen in sich selbst und innerhalb der Familie stärken! Erwachsene können erfahren, dass sie Kindern durchaus mehr zutrauen dürfen und können. Und die Kinder erleben, dass sie mit ihren Gedanken und Gefühlen beachtet, ernst genommen und respektiert werden. Dieser gemeinsame Weg der Krisenbewältigung kann helfen zu vermeiden, dass sich die zugehörigen Kinder ausgeschlossen fühlen und kann dazu beitragen, Verhaltensauffälligkeiten und chronische psychosomatische oder psychische Erkrankungen zu verhüten oder zu vermindern.

Dass bei betroffenen Erwachsenen ein Beratungs- und Unterstützungsbedarf vorliegt, belegte bereits in den Jahren 2001-2005 die Studie von Prof. Gerhard Trabert an der Georg-Simon-Ohm Hochschule Nürnberg, in der insgesamt 291 KrebspatientInnen im Alter zwischen 22 und 62 Jahren im Rahmen einer Befragung per Fragebogen teilnahmen.

Interessante Ergebnisse waren u.a.:

- 94 % sehen sich selbst in der Verantwortung, mit ihren Kindern über die Krebserkrankung zu reden.
- 76 % sagten, sie hätten von Seiten des Klinikpersonals keinerlei Information und Unterstützung bezüglich des Gespräches mit Kindern erhalten.
- 40 % empfanden das Gespräch mit Kindern über die Krebserkrankung als hochgradig belastend.
- Bei Kindern im Alter von 11 – 14 Jahren zeigte sich bei ca. 50 % ein Leistungsabfall in der Schule, ca. 30 % zogen sich von der Familie und Freunden zurück.
- Söhne zeigten häufiger einen Leistungsabfall in der Schule, während sich Töchter häufiger zurückzogen.
- Etwa ein Drittel der Kinder äußerten die Befürchtung, dass der erkrankte Elternteil stirbt.

(Prof. Trabert, Gerhard (2007) Kinder krebskranker Eltern: Zu wenig Unterstützung. Deutsches Ärzteblatt, Sonderdruck, 104 (24)). Download unter [www.kinder-krebskranker-eltern.de](http://www.kinder-krebskranker-eltern.de), „Wir helfen euch/Studien“.

### **Angebote von Flüsterpost e.V.**

Mit unseren vielfältigen Angeboten wie

- Bundesweite Information, Beratung (auch telefonisch, per Mail oder Video) und individuelle ressourcen- und familiensystemisch orientierte Begleitung
- Spiel-, Kreativ-, Musik- und Erlebnispädagogik und vertrauliche Gespräche in Einzel-, Paar und Familiensettings
- in der Beratungsstelle, zuhause, in der Klinik, im Hospiz oder Bildungseinrichtungen (KITA/Kiga, Schule)
- SNOEZELEN® in unserem neuen „Wohlfühl-Bereich“ seit 2018
- eigens entwickelte Informationsbroschüren und Kommunikationshilfen zur Unterstützung des altersgemäßen Gespräches
- Eltern-Treff
- Der Flüsterpost-Song „MUT TUT GUT!“ auf unserer Website über „Media“ oder YouTube

fangen wir Erwachsene, Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene sowie Multiplikatoren mit ihren Fragen auf und motivieren sie, das offene und ehrliche Gespräch zu suchen. Wir bieten Unterstützung bei der Suche nach individuellen Möglichkeiten, u.a. in der Förderung und Stärkung eigener Ressourcen mit dem Ziel der Hilfe zur Selbsthilfe in der gemeinsamen Bewältigung der oft belastenden neuen Lebenssituation mit der „Familiendiagnose Krebs“. Dabei sind alle Gedanken und Gefühle erlaubt und auch Themen wie Sterben, Abschied, Tod und Trauer bekommen Raum für Ausdruck und Auseinandersetzung.

Auf Wunsch vermitteln wir an ergänzende Unterstützungsangebote und Fachberufsgruppen.

**Weiterhin bieten wir Vorträge, Lesungen und Fortbildungen für Betroffene, Interessierte und Multiplikatoren sowie Präventionsarbeit in KIGA/KITA und Schulen.**

Zur Unterstützung der altersgerechten Kommunikation mit Kindern bietet Flüsterpost e.V. folgende eigens entwickelten Informations- und Kommunikationshilfen an, die sowohl innerhalb der Familie als auch von Multiplikatoren im pädagogischen und therapeutischen Arbeitsfeld genutzt werden können:

Seite 2 von 4

- **Info-Flyer für Erwachsene „Mir sagt ja doch (K)einer was!?“** mit Information unsere Ziele und Angebote sowie Anregungen zum offenen und ehrlichen Gespräch mit Kindern. Der Infoflyer für Erwachsene ist auch in **türkischer Sprache** erhältlich! (Beide Flyer auch als PDF-Download bei [www.kinder-krebskranker-eltern.de](http://www.kinder-krebskranker-eltern.de))
- **Info-Bastelwürfel (12 x 12 cm) aus vorgestanztem Karton für Kinder ab 6 J.** Mit Illustrationen, Informationen und Tipps zum Thema Krebserkrankung
- **Kinderbroschüre „Mir sagt ja doch (K)einer was!“ ab 6 J.;** mit vielen hilfreichen Informationen zum Thema Krebserkrankung und den klassischen Behandlungsmethoden sowie Tipps zum Umgang mit der Situation, wenn ein Elternteil an Krebs erkrankt ist. (Auch als PDF- Download bei [www.kinder-krebskranker-eltern.de](http://www.kinder-krebskranker-eltern.de))
- **Kinderbuch (1) „Als der Mond vor die Sonne trat“** von Gerhard Trabert, **Ab 6 J.**, „Mama hat Brustkrebs. Marc fragt den Großvater: „Was ist eigentlich Krebs?“ Janina und Marc beginnen zu verstehen und trauen sich, mit den Eltern darüber zu sprechen.“ **Auch in Französisch erhältlich!**
- **Kinderbuch (2) „Als der Mond die Nacht erhellte“** von Gerhard Trabert, **Ab 6 J.**, „Fünf Jahre sind seit der Brustkrebsdiagnose vergangen. Marc und Janina sind mittlerweile 10 und 13 Jahre alt. Mama muss wieder zur Nachsorgeuntersuchung. Alle haben gelernt, mit der „Familiendiagnose“ Krebs zu leben und sie erinnern sich daran, wie es war, als Mamas beste Freundin gestorben ist, an die Beerdigung, die Luftballons, ...“
- **Hörbuch des Kinderbuches „Als der Mond vor die Sonne trat“** von Gerhard Trabert. Einfühlsam gelesen vom bekannten Schauspieler **Walter Sittler**, musikalisch umrahmt mit Kompositionen des französischen Gitarristen **Jean-Yves Zimmermann**, die dem Zuhörer Raum und Zeit für seine Gedanken und Gefühle geben. Für Kinder **ab 5 J.**, als Tipp zum zusammen Hören und Austauschen.

Alle o.g. Flüsterpost-Materialien sind anschaulich illustriert mit Aquarellen der Künstlerin Ruth Krisam und eignen sich auch sehr gut für Bildbetrachtungen mit Kindern im Vorschulalter.

- **Info-Flyer für trauernde Kinder und Jugendliche** mit hilfreichen Tipps zum Umgang und zur Verarbeitung der Trauer nach einem Verlust und mehr ..., **ab 6 J.**
- **„Erinnerung an ... mein ganz persönliches Trauerbuch“** von Corrie Wolters zur Unterstützung der Trauerbewältigung für Kinder im Vorschul- und Grundschulalter mit Anregungen zur kreativen Gestaltung und Auseinandersetzung mit den Erfahrungen, Gefühlen und Gedanken und als Erinnerungsbuch an den Verstorbenen. Din A4, 42 Seiten, **ab 5 J.**

Auf unserer Webseite [www.kinder-krebskranker-eltern.de](http://www.kinder-krebskranker-eltern.de) bieten wir zusätzlich viele Informationen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene u.a.:

- **Imagefilm** zu unseren Zielen und Angeboten (5 Min. und 16 Min.)
- **Der Flüsterpost-Song in zwei Versionen: 2021 und 2023 „MUT TUT GUT!“**
- **Lese-Tipps** mit hilfreichen Buchempfehlungen für Erwachsene, Kinder und Jugendliche
- **Link-Tipps** mit Infos zu bundesweiten Angeboten (Verzeichnis auch zum Herunterladen)
- **eine BilderGalerie** für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene zur kreativen Auseinandersetzung mit der veränderten Lebenssituation
- **Infos zum bundesweiten Netzwerk für Fachleute** „Interessensgruppe Kinder krebskranker Eltern (IG KkE), Arbeitsgruppe der Deutschen Arbeitsgemeinschaft für psychosoziale Onkologie, [www.dapo-ev.de](http://www.dapo-ev.de)

## Beratungsbedarf

Seit 2003 sind die Anfragen für Beratung von Betroffenen, Multiplikatoren in pädagogischen Bereichen wie Kiga und Schule sowie Fachleuten in onkologischen Arbeitsfeldern, stetig gewachsen. Auch unsere Infomaterialien und Kommunikationshilfen werden von betroffenen Familien, wie auch von Fachkolleg\*innen, gerne bestellt, selbst genutzt oder weitergegeben!

Unsere Internetpräsenz [www.kinder-krebskranker-eltern.de](http://www.kinder-krebskranker-eltern.de) spielt eine wichtige Rolle, um bundesweit gefunden zu werden und bietet den Ratsuchenden erste Informationen sowie die Möglichkeit zum Austausch und zur Kontaktaufnahme (Telefon, Mail, WhatsApp, Forum).

**Jährlich beraten wir im Schnitt 305 betroffene Familien (plus deren Bezugspersonen!) mit mehr als 488 Kindern bis ins junge Erwachsenenalter und darüber hinaus. Wir haben keine Altersbegrenzung, denn: „Wir bleiben Kind, solange wir Eltern haben, egal, wie alt wir sind!“**

### **Kontaktaufnahme**

Jeder, Erwachsene, Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene sowie deren Bezugspersonen innerhalb oder außerhalb der Familie wie auch Multiplikatoren, können mit Flüsterpost e.V. telefonisch, per Brief, Mail, Social-Media-Kanäle (z.B. WhatsApp, Signal, Facebook, Instagram) oder über unser Forum auf der Website (auch anonym) in Kontakt treten. Meistens erfolgt der Erstkontakt über die Erwachsenen. Aber auch Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene wenden sich zunehmend mit ihren Sorgen, Fragen und Wünschen direkt an das Team. **Bei uns gibt es keine Altersbegrenzung!**

Die Dauer sowie Form und das Setting der Beratung und Begleitung richten sich nach den Bedürfnissen jedes Einzelnen und werden individuell vereinbart.

Rückmeldungen von ratsuchenden Erwachsenen sowie von Kindern, Jugendlichen oder jungen Erwachsenen bestätigen immer wieder die positiven Veränderungen innerhalb und außerhalb der Familie, wenn ein offener, ehrlicher und altersgerechter Austausch und eine Auseinandersetzung mit der neuen Lebenssituation zwischen den verschiedenen Altersgruppen möglich geworden ist!

### **Netzwerkarbeit**

Flüsterpost e.V. kooperiert regional und überregional mit Fachkollegen und Beratungsstellen, an die auf Wunsch vermittelt wird. Seit 2009 finden sich bundesweit Fachkolleg\*innen in der DAPO-Interessensgruppe „IG Kinder krebskranker Eltern“ zusammen, die 1 x jährlich an wechselnden Orten tagt. Infos erhalten Sie bei Anita Zimmermann (Flüsterpost e.V.), aktuelle Sprecherin der „IG KKE“

### **Bedarf finanzieller Unterstützung von Flüsterpost e.V. zur dauerhaften Sicherung unserer professionellen Angebote**

Da wir unsere vielfältigen Angebote ausschließlich über Spenden und Mitgliedsbeiträge finanzieren, benötigen wir als gemeinnützig und mildtätig anerkannter Verein fortlaufende finanzielle Hilfen

- für unsere täglichen psychosozialen Beratungs- und Begleitungsangebote

#### **wie auch für folgende laufenden Projekte:**

- Offene Gruppe für Kinder, Jugendliche und teilweise auch die Eltern (1 x im Monat) mit verschiedenen bedürfnisorientierten Angeboten in den Bereichen Spiel-, Kreativ-, Musik- und Erlebnispädagogik
- Erlebnispädagogische Tages- und Wochenendaktionen für Kinder/Jugendliche und deren Bezugspersonen
- Eltern-Treff (1 x im Monat) zum Kennenlernen, Austauschen und gegenseitiger Unterstützung
- Regelmäßige Neuauflagen und Entwicklung ergänzender Infobroschüren und Kommunikationshilfen

**Jeder Euro zählt! Auch Weitersagen hilft! Gemeinsam sind wir stärker!  
Flüsterpost e.V. dankt allen herzlich für Ihre Solidarität und Unterstützung!**



Für Fragen oder Anregungen stehen wir Ihnen sehr gerne zur Verfügung!

Mit herzlichen Grüßen von Ihrer *Anita Zimmermann mit Team und Vorstand*

**Leitung und Beratung** Dipl.-Soz.päd. Anita Zimmermann, Mobil: 0170 / 95 06 406, [anita.zimmermann@kinder-krebskranker-eltern.de](mailto:anita.zimmermann@kinder-krebskranker-eltern.de)

**Vorstand:** 1. **Vorsitzender** Prof. Dr. Gerhard Trabert, 2. **Vorsitzender** Frank Schechowiz, **Schatzmeister** Michael Vogel

Flüsterpost e.V. ist Mitglied im **Mainzer Bündnis für Kinderrechte**, im **Netzwerk für Kinder krebskranker Eltern und betroffene Familien in RLP**, in der bundesweiten Interessensgruppe „IG Kinder krebskranker Eltern“, bei **Deutsche Arbeitsgemeinschaft für Psychosoziale Onkologie e.V.**, [www.dapo-ev.de](http://www.dapo-ev.de) und im **Palliativ Netzwerk Mainz**, [www.palliativnetzwerk-mainz.de](http://www.palliativnetzwerk-mainz.de)

**Mit Ihrer Spende oder Mitgliedschaft helfen Sie uns, weiterhin für betroffene Familien da sein zu können:**

**Mainzer Volksbank IBAN** DE29 5519 0000 0637 9000 10 **BIC** MVB MDE 55

Seit 2003 sind wir gemeinnützig und mildtätig anerkannt beim Finanzamt Mainz-Mitte, Steuernummer 26/674/0774/4.

**Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!**

**Wir danken dem Deutschen Kinderschutzbund Landesverband RLP e.V. für die Auszeichnung mit dem Kinderschutzpreis 2016!**

Seite 4 von 4

**Flüsterpost e.V. seit 21.11.2003 - Entdeckt unseren Flüsterpost-Song „MUT TUT GUT“ auf** 